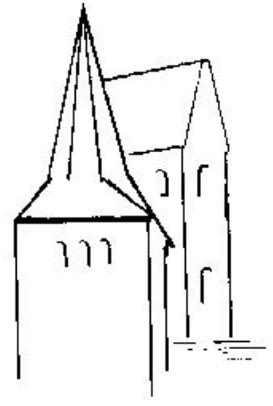


Der Kirchenbrief

April–Juni 2021

Ev.-luth. Johanniskirche am Sandbach
im Pfarrverband Zwölf Apostel Cremlingen
St. Martin Gardessen / St. Georg Schandelah



Liebe Leserin, lieber Leser!

Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir in der Fastenzeit. Es ist eine Zeit, in der wir uns durch bewusstes Verzicht auf Karfreitag und Ostern vorbereiten. Die Fastenzeit findet in diesem Jahr aber im Corona-Lockdown statt. Seit fast einem Jahr verzichten, „fasten“ wir: Ausgelassene Feiern, fröhliche Runden, geselliger Austausch, Theater-, Museen-, Konzert- oder Kinobesuche, der Espresso im Café, das Wiener Schnitzel im Restaurant, der Urlaub im Ausland. Auf all das verzichten wir schon lange. Dazu kommen die existentiellen Sorgen und Ängste vieler Menschen. Da erscheint es doch wie eine Zumutung, wie eine Überforderung, jetzt auch noch freiwillig auf bestimmte Lebensmittel, auf Süßigkeiten oder Fernsehen zu verzichten. „Wir haben mehr als genug gefastet,“ sagt die Pfarrerin Hanna Jacobs.

Aber das Wort „fasten“ hat eine ursprüngliche Bedeutung mit zwei Blickwinkeln. Es kommt vom althochdeutschen Wort „fastēn“ – festhalten bzw. „fast“ – fest. Es bedeutet einerseits ein Festhalten an den Geboten der Enthaltensamkeit. Andererseits – und damit kommen wir dem biblischen Verständnis nah – bedeutet es ein Festhalten an Gott bzw. fest an Gott ausrichten. Das ist der Sinn und Zweck unseres Verzichtens. Wir sollen fest bei Gott bleiben, uns an ihm orientieren und ausrichten. Gerade in dieser Corona-Zeit 2020/21 kann die Fastenzeit für uns bedeuten, dass wir uns Zeit nehmen zur Einkehr, um nach unseren Kraftquellen zu suchen. Wer oder was gibt mir Kraft, Trost und Hoffnung in dieser schwierigen Zeit? Wenn ich in diesem Jahr faste und mich fest an Gott ausrichte, wird die Fastenzeit zur Passionszeit – die Zeit, in der ich Jesu Weg nach Jerusalem, sein Leiden und seinen Tod am Kreuz bedenke. Dadurch kommt Gott mir nah. Jesu Leiden macht deutlich, dass Gott unsere Leiden versteht, dass er gerade bei den Menschen ist, die von Existenzsorgen geplagt sind, die krank sind oder um ihre Lieben fürchten. Durch Jesu Leiden verbindet sich Gott mit uns. Er wird zu unserem Verbündeten. So kommt er uns ganz nah, und so können wir all unsere Sorgen, Ängste und Nöte ihm anvertrauen und

am Kreuz ablegen. Denn Ostern kommt. Das Kreuz ist nicht das letzte. Jesus ist auferstanden und lebt. Dadurch wird das Kreuz zu unserem Hoffnungszeichen, und wir können mit folgenden Worten beten:

„Jesus Christus, du bist vom Tod erstanden und lebst. Du bist wahrhaftig auferstanden. Eine unglaubliche Nachricht. Und doch wissen wir: Sie ist wahr. Deshalb dürfen wir heute Ostern feiern. Wir feiern, dass du den Tod besiegt hast. Wir feiern, dass du stärker bist als alles, was uns Angst macht. Wir bitten dich für alle Menschen, die heute nicht feiern können, die traurig sind, die Angst haben, die ohne Hoffnung sind. Lass es auch für sie Ostern werden. Verwandle ihre Trauer in Freude. Verwandle ihre Angst in Mut. Verwandle ihre Hoffnungslosigkeit in Vertrauen auf dich. Wir bitten dich: Lass es Ostern sein hier bei uns und überall auf der Welt. Amen.“ (Das Kirchenjahr feiern. Passion und Ostern, hrsg. Bundeleitung des VCP, 2013)

*Ich wünsche Ihnen und Euch eine besinnliche Passionszeit
und eine gesegnete, frohe Osterzeit.*

Ihr Ulf Stoischek



Familiengottesdienste zur Corona-Zeit

Ein Jahr ist es her, dass wir durch das neuartige Corona-Virus gezwungen wurden, den ersten Familiengottesdienst abzusagen. Der Gottesdienst zum Thema „Weltgebetstag 2020“ war fertig geplant und vorbereitet. Doch dann kam der erste Lockdown und nichts war mehr möglich ...

Zu Ostern 2020 haben wir spontan umgeplant. Die bereits besorgten kleinen Geschenke, welche die Kinder immer nach dem Familiengottesdienst am Ostermontag um die Kirche suchen dürfen, verteilten wir zusammen mit einer Andacht an die Familien und Senioren, die wir normalerweise im Gottesdienst gesehen hätten.

Danach folgten mehrere „Kindergottesdienste in der Tüte“, die federführend von der Propsteijugenddiakonin Juliane Müller vorbereitet werden. Wir fanden diese Idee gut und statteten somit „unseren Kirchenfamilien“ gelegentlich einen Besuch an der Haustür ab, um die Tüten zu übergeben.

Trotz aller bestehenden Beschränkungen waren wir uns sicher, dass es einen Einschulungsgottesdienst geben sollte. Pastorin Meiners aus Schulenrode hielt an ihrer Zusage fest und gemeinsam überlegten wir, wie wir einen schönen Rahmen für die Einschulungskinder und ihre Familien mit den Einschränkungen durch die Pandemie vereinbaren könnten. Wir haben einen unvergesslichen Gottesdienst auf der Kirchwiese gefeiert und dabei alle geltenden Vorgaben einhalten können.

Für den Taferinnerungsgottesdienst im November sahen wir leider keine Möglichkeit, ihn durchzuführen...

Da sich abzeichnete, dass wir zu Weihnachten keine großen Familiengottesdienste in unseren Kirchen in Schandelah und Gardessen feiern durften, haben wir das Krippenspiel bereits am Wochenende des 1. Advent aufgezichnet.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Und so sind wir an Heiligabend mit dem Familiengottesdienst zu jedem, der wollte, nach Hause gekommen. Über unsere Homepage konnte sich der Weihnachtsgottesdienst über Youtube ins eigene Wohnzimmer geholt werden.

Zum 3. Advent war es dann soweit und wir konnten mit Herrn Stoischek unseren 1. gemeinsamen Familiengottesdienst durchführen. Wer jetzt denkt, es wäre alles wieder wie gewohnt, der irrt - leider! Doch wir haben einen guten Weg gefunden, Jung und Alt, Groß und Klein gerecht zu werden, uns an geltende Hygiene- und Abstandsvorschriften zu halten und trotzdem gemeinsam Gottesdienst zu feiern.



Diese Brezeln haben wir im Gottesdienst am 28.02. gebastelt und mit „Salz“ bestreut. Außerdem haben wir die selbstgemachten Salzstreuer bekommen. Das Thema war „Ihr seid das Salz der Erde“.

Was bedeutet das konkret?

- * Wir bitten um vorherige Anmeldung zu dem Gottesdienst und haben eine eigene Mailadresse von der Landeskirche (schandelah.godi@lk-bs.de).
- * Beim Betreten der Kirche werden die Hände desinfiziert.

* Das Betreten der Kirche ist ab 7 Jahren nur mit FFP2- oder medizinischer Maske möglich. Diese/r wird auch während des gesamten Gottesdienstes getragen.

* Die Familien sitzen als Familien jeweils in einer eigenen Bankreihe.

* Die Bastelaktion findet in den Bankreihen statt. Hierfür bekommt jedes Kind im Vorfeld eine Materialtüte.

* Es gibt keine üblichen Mitmachaktionen.

* Es wird nicht gesungen, die Lieder werden nur gehört, teils von der Orgel, teils aber auch gesungen vom Band.

* Es gibt kein gemeinsames Mittagessen.

Aber wir freuen uns alle sehr, dass wir etwa eine dreiviertel Stunde zusammen sein können, um gemeinsam Geschichten zu sehen oder zu hören, darüber nachzudenken und etwas dazu zu basteln.

Wenn das Wetter es zulässt, werden wir wahrscheinlich auch wieder nach draußen ausweichen.

Soweit es die Handlungsempfehlungen der Landeskirche erlauben, werden wir an dieser Art des Familiengottesdienstes festhalten. Wir hoffen natürlich sehr, dass im Laufe des Jahres auch wieder mehr möglich sein wird. Eventuelle Neuerungen oder Änderungen z.B. auch von geplanten und veröffentlichten Terminen geben wir frühestmöglich über den Schaukasten an der Kirche und die Homepage bekannt.

Unsere nächsten Termine sind jeweils um 10.45 Uhr:

Ostermontag, 05. April

Sonntag, 30. Mai

Sonntag, 20. Juni

Sonntag, 18. Juli

Freitag, 03. September (Einschulungsgottesdienst, 17.00 Uhr)

Carolin Heinke und Christina Schöffner

Herzliche Einladung

zu den Ostergottesdiensten in Gardessen und Schandelah!

Anders als im letzten Jahr möchten wir trotz Corona in diesem Jahr wieder Andachten und Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern feiern. Dabei beachten wir die Hygienebestimmungen und bitten alle Gottesdienstbesucher eine medizinische Maske aufzusetzen.

Im Moment wissen wir noch nicht, wie sich die neuen Beschlüsse (23.03.2021) auf das kirchliche Leben auswirken werden. Es kann zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen. Beachten Sie bitte die aktuellen Aushänge!

Die Passionsandachten und die Andacht am Gründonnerstag finden von Montag bis Donnerstag um 18.15 Uhr in Schandelah statt.

Karfreitag feiern wir um 9.30 Uhr in Gardessen und um 10.45 Uhr in Schandelah Gottesdienst.

Vielen Gottesdienstbesuchern ist es besonders am Gründonnerstag und an Karfreitag wichtig, das heilige Abendmahl zu feiern. Im Moment suchen wir noch nach Ideen, wie wir das Abendmahl würdig, hygienisch und angstfrei feiern können.

Am Ostersonntag, dem 4. April, um 6.00 Uhr feiern wir in Gardessen den Morgen der Auferstehung, den Weg vom Dunkel zum Licht im Osterfrühgottesdienst.

Am Ostermontag, dem 5. April, um 10.45 Uhr feiern wir in Schandelah unseren Familiengottesdienst mit Aktion für Kinder und ihre Eltern.



Freud und Leid



Verstorben

Schandelah

Daten sind im Web nicht sichtbar.

verstorben am im Alter von



Kirchbüro der Ev.-luth. Johanniskirche am Sandbach in Cremlingen

Kirchbüro Schandelah • Poststraße 4 • 38162 Cremlingen-Schandelah

Tel: 05306 - 970 216 • Fax: 05306 - 970 218

E-Mail: schandelah.buero@lk-bs.de

Bürozeiten: Di+Fr 9.00-11.30 Uhr; Mi 16.30-18.00 Uhr

Bankverbindung:

Ev.-luth. Johanniskirche, Bank für Kirche und Diakonie – KD Bank,

BIC GENO DED1 DKD, IBAN DE23 3506 0190 1570 2770 10

Die Kindertagesstätte berichtet...

Über neue Hocker für das Außengelände durften sich die Kinder der Krippengruppe unserer Kita Weltentdecker freuen. Die Kinder nutzen die neuen Hocker auf vielfältige Weise. Sie setzen sich an den Tisch, um dort ein Puzzle zu machen, mit Knete zu spielen oder einen Sandkuchen zu backen. Bei schönem Wetter bieten die



Erzieherinnen den Kindern draußen am Tisch Frühstück oder einen kleinen Obstimbiss an. Aber auch für Bewegungsspiele hatten die Kinder schon viele Ideen. Sie reihen die Hocker auf, um darüber zu balancieren oder sie erproben ihre Kräfte beim Rollen, Schieben und Ziehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Herrn und Frau Alt, die diese Baumstämme fertig bearbeitet an die Kita gespendet haben.

Das Team der Kindertagesstätte

Zum 100. Geburtstag von **Sophie Scholl**

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie:



Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

„Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 duftete sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu

studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL

Gottesdienste in St. Martin, Gardessen

02.04.21	Karfreitag	9.30 Uhr
04.04.21	Osterfrühgottesdienst	6.00 Uhr
18.04.21	Misericordias Domini	9.30 Uhr
02.05.21	Kantate	9.30 Uhr
13.05.21	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr
23.05.21	Pfingstsonntag	9.30 Uhr
06.06.21	1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr
20.06.21	3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie tragen Sie bitte bei allen Gottesdiensten medizinischen Mund-Nase-Schutz. Die Anzahl der Sitzplätze ist in der Kirche beschränkt.



IMPRESSUM: Der Kirchenbrief - Mitteilungsblatt der ev.-luth. Johanniskirche am Sandbach in Cremlingen - herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Verantwortlich für den Inhalt: Pastor Ulf Stoischek

Kirchbüro Schandelah Poststraße 4, 38162 Cremlingen-Schandelah

E-Mail: ulf.stoischek@lk-bs.de

Redaktion: Dr. Folco Heinke, Tobias Immenroth

E-Mail: folco.heinke@lk-bs.de oder schandelah.buero@lk-bs.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.05.2021

Gottesdienste in St. Georg, Schandelah

28.03.21	Palmsonntag – für Familien	10.45 Uhr
29.-31.03.21	Karwoche - Passionsandachten	18.15 Uhr
01.04.21	Gründonnerstag	18.15 Uhr
02.04.21	Karfreitag	10.45 Uhr
05.04.21	Ostermontag – für Familien	10.45 Uhr
11.04.21	Quasimodogeniti	10.45 Uhr
18.04.21	Misericordias Domini	10.45 Uhr
25.04.21	Jubilate	10.45 Uhr
09.05.21	Rogate	10.45 Uhr
16.05.21	Exaudi	10.45 Uhr
22.05.21	Sonnabend vor Pfingsten	22.00 Uhr
30.05.21	Trinitatis – für Familien	10.45 Uhr
06.06.21	1. Sonntag nach Trinitatis	10.45 Uhr
13.06.21	2. Sonntag nach Trinitatis	10.45 Uhr
20.06.21	3. Sonntag nach Trinitatis – für Familien	10.45 Uhr
27.06.21	Johannisfest	17.00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie tragen Sie bitte bei allen Gottesdiensten medizinischen Mund-Nase-Schutz. Die Anzahl der Sitzplätze ist in der Kirche beschränkt. Für Familiengottesdienste bitten wir um Anmeldung unter schandelah.godi@lk-bs.de.